

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenischeid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,88 RM, einjährig 20 RM. Postgebühren n. 36 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,88 RM, einjährig 20 RM. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 48 mm breit 8 Pf. — Millimeterzeile im Textteil 80 Pf. Nachschlageliste A Preisliste 3 Bittengeld 80 Pf. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Zweigstellen: Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle
Gerhard Wippenstedt — Oberdröge: Robert Wippenstedt — Rierspe:
Waldhof: Fritz Wippenstedt — Breckerfeld: Fritz Wippenstedt — Königsahl: Fritz Wippenstedt

242

Samstag, den 16. Oktober 1937

2. Jahrgang

Der Führer bei seinen Getreuen

15. Wiederkehr des deutschen Tages in Koburg

Koburg, 15. Okt. Der Führer traf am Freitagmittag zur Teilnahme an der großen Feier zur 15. Wiederkehr des deutschen Tages in Koburg ein. Der Erinnerungstag der Alten Garde der NSDAP, der stolzen Träger des Koburger Ehrenzeichens, erhielt dadurch seine schönste Weihe.

Mit dem Führer kamen 44-Brigadeführer Julius Schaub und 44-Oberführer Ulrich Graf, die schon vor 15 Jahren an der Seite des Führers am „Deutschen Tag“ in Koburg teilgenommen hatten. Auf dem Bahnhof wurde der Führer vom Gauleiter des Saues Bayerische Ostmark, Wächtler, dem heutigen Gauleiter von Pommern und früheren nationalsozialistischen Vorkämpfer in Koburg, Schmede-Koburg, und den führenden Persönlichkeiten des Saues erwartet. Die Männer der Alten Garde bereiteten dem Führer an diesem hohen Gedenktag der Partei einen begeisterten Empfang.

Auf dem mit Fahnen und Girlanden reich geschmückten Marktplatz von Koburg waren am Freitagmittag die Träger des Koburger Ehrenzeichens, die Männer der Alten Garde und die Mitglieder der Gliederungen aus dem Kreis Koburg zum Erinnerungstreffen aufmarschiert. Gegen 16.15 Uhr erschien, von einem Orkan des Jubels begrüßt, der Führer.

Gauleiter Wächtler meldete dem Führer 100 Träger des Koburger Ehrenzeichens und 1300 Männer der Alten Garde. Die Träger des Koburger Ehrenzeichens sind zum Teil in Erinnerung des Tages von 1922 im Braunschweig ohne jedes Rangabzeichen erschienen.

Dann wandte sich der Führer in einer Ansprache an den Führer. Vor 15 Jahren, so sagte er u. a., sind Sie, mein Führer, an der Spitze ihrer Hunderthausen zum ersten Male in Koburg eingezogen. Geballte Fäuste drängten sich damals Ihnen und Ihren Männern entgegen. Diese Fäuste mußten damals aufgebroschen werden und sie wurden aufgebroschen. Ihre große Güte bezwang die Gegner. Heute schlagen Ihnen die Herzen aller Deutschen lodernd in Dankbarkeit entgegen.

Dann sprach der Führer. In passenden Worten wies er vor den alten Kampfgemeinschaften auf die geschichtliche Bedeutung des Tages von Koburg hin und rief die Erinnerung zurück an jene Stunden vor 15 Jahren, in denen er mit den Hunderthausen seiner SA diese Stadt eroberte. Der Führer sprach zu den Männern, die in jenen Oktobertagen des Jahres 1922 an seiner Seite marschierten, über den tieferen Sinn des Kampfes, der damals mit der Faust geführt werden mußte, um den Terror des roten Gegners niederzubrechen:

„Unser Wahlspruch hieß damals: Wenn Ihr uns nicht freiwillig reden lassen wollt, dann werden wir Euch mit Gewalt dazu zwingen. Zwei Tage hat dieser Kampf der Gewalt der Vernunft gegen die Demokratie der Gewalt der Vernunft! So rief der Führer unter dem begeisterten Jubel seiner Getreuen aus. „Und nach zwei Tagen hat diese Vernunft, getragen durch den Willen von tausend deutschen Männern, den Sieg davongetragen! So wurde der Kampf um diese Stadt zum Marstein in der Entwicklung unserer Bewegung. Nach diesem Rezept haben wir im ganzen Reich der nationalsozialistischen Idee die Bahn frei gemacht und damit Deutschland erobert.“

In eindringlichen Worten schilderte der Führer den gewaltigen Wandel, der sich in den 15 Jahren seit der Eroberung Koburgs vollzogen hat, und begeisterte stimmte die Zehntausende auf dem alten Koburger Marktplatz seinen Worten zu, als er erklärte: „Glauben Sie mir, unser Erfolg und damit dieser Wandel in Deutschland sind nur der Geschlossenheit und der inneren Einheit unseres Volkes zuzuschreiben, für die wir damals gekämpft haben. Es hat sich nur scheinbar ein Wunder vollzogen. In Wirklichkeit ist die heutige Stellung Deutschlands nur der gerechte Lohn für unseren schweren Kampf um die innere Umgestaltung unseres Volkes.“

„Sie alle“, so rief der Führer den Marksteilnehmern von Koburg zu, „können glücklich und stolz sein, daß Sie damals schon mitkämpften bei der Eroberung dieser Stadt.“

Sie können von sich sagen, daß Sie zu mir standen in einer Zeit, in der der Nationalsozialismus noch als eine unverständliche, ja oft verächtliche Ideologie galt und trotzdem begann, Deutschland und das deutsche Volk zu erobern.“

„Für mich selbst“, so fuhr der Führer mit bewegten Worten fort, „bedeutet die Erinnerung an diese Tage unendlich viel! Nach einem so gewaltigen Kampf, wie ich ihn bis heute zurücklegen durfte, ist es notwendig, daß man manchmal einen Augenblick stillsteht und wieder zurückblickt auf jene erste Zeit unseres Kampfes.“

Dann sieht man erst, was alles erreicht wurde, wie stark wir heute sind, und wie schön es heute ist, in Deutschland zu leben.“ (Begeisterte Zustimmung der Massen.)

In seinen weiteren, von tosender Zustimmung immer wieder unterbrochenen Ausführungen legte der Führer dar, warum der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung in den vergangenen 15 Jahren den kommenden Generationen das beste Beispiel für die Lösung ihrer Aufgaben gebe. Unter den Daten, die man später einmal der deutschen Jugend als bemerkenswerte Ereignisse in der Geschichte erzählen werde, wird sich auch der Tag von Koburg befinden. Dann werde man mit Ergriffenheit verstehen, wie diese große Bewegung, die ganz Deutschland erobert hat, damals mit wenigen hundert Männern ausging, um eine einzige mittelgroße Stadt zu gewinnen, wie es ihr nach einem zweitägigen harten Ringen mit ihren Gegnern gelang, die roten Banner niederzuholen und siegreich die Zeichen der nationalsozialistischen Erhebung aufzupflanzen. An diesem Ereignis werde man sich immer wieder aufrichten, wenn jemals schwere Zeiten der Mutlosigkeit über unser Volk kommen sollten.

Der Führer rief die Männer der Alten Garde auf, die großen Tugenden auch in Zukunft zu bewahren, die es ermöglichten, ein großes Reich zu erobern: Treue und Gehorsam, Disziplin und Opferwilligkeit! Wenn das deutsche Volk sich diesen Idealen auch in Zukunft hingibt, dann werde es jedes Problem lösen, jede Aufgabe meistern.

„Bleiben Sie stark in Ihrem Glauben wie früher! In diesem Glauben, in seiner Einheit und Geschlossenheit geht heute unser Volk den Weg geradwegs, und keine Macht der Welt wird es zu hemmen vermögen. Diese Ueberzeugung macht mich stark als Euer Vorgesetzter.“

30 Jahre Deutsche Kolonisation

Italienische Kolonialzeitschrift über den deutschen Anspruch auf Kolonien

Rom, 15. April. Der deutsche Kolonialanspruch, der in Italien größtem Verständnis begegnet und dessen Berechtigung die italienische Presse immer wieder unterstreicht, ist, wie die führende Kolonialzeitschrift „L'azione coloniale“ in einem bemerkenswerten Leitartikel betont, nicht einmal so sehr ein Problem der Revision der Verträge.

Man müsse vielmehr der tatsächlichen Lage Rechnung tragen und dem „schaffenden deutschen Volk“ — das der Erde alles nur Mögliche abringe und durch die Genialität einer Technik das zu erreichen suche, was ihm durch den Raubzug von Versailles entzogen wurde — Gebiete zurückgeben, die sich für eine friedliche wirtschaftliche Expansion, zur Schaffung von Handelsniederlassungen und als Absatzmärkte der Erzeugnisse deutschen Fleisches eignen, außerdem aber die Versorgung des Mutterlandes mit lebenswichtigen Rohstoffen sicherstellen.

„Die Tatsache“, so heißt es wörtlich, „daß der Führer diese Frage aufgeworfen hat, bedeutet, daß sie auch gelöst werden wird.“

Darüber könne kein Zweifel bestehen, obwohl es sich dabei um ein delikates Problem handle, und viel Takt, Ruhe, Wachsamkeit und Entschlossenheit nötig seien, um das Glück im rechten Augenblick beim Schopfe zu packen. Die begeisterte, allmächtige und bewußte Zustimmung des deutschen Volkes gebe dem Führer die Gewißheit, in jedem beliebigen Augenblick den Willen des gesamten deutschen Volkes kundzutun. Das führende Kolonial-

her vor der anderen Welt, diese Ueberzeugung gibt mir die Kraft, als Euer Sprecher und Vertreter vor der anderen Welt aufzutreten und das Lebensrecht der Nation zu verteidigen.

Und diese Ueberzeugung gibt mir auch die innere Zuversicht, daß der Kampf um dieses Lebensrecht unseres Volkes mit Erfolg beendet werden wird. Diese innere Geschlossenheit gibt einer Nation unerhörte Kraft, eine Kraft, die stärker ist als äußere Waffen! Zum ersten Male in unserer Geschichte kann ein Deutscher aufstehen, um vor der Welt im Namen des ganzen Volkes zu sprechen. Zum ersten Male kann ein Deutscher im Namen seines Volkes vor der Welt jene Forderungen erheben, die für uns unabdingbare Forderungen sind, weil ihre Erfüllung zum Leben des deutschen Volkes notwendig ist.“

Zum Schluß seiner immer aufs neue von Begeisterungstürmen begleiteten Rede verglich der Führer die gewaltige Leistung der hinter uns liegenden Kampfsjahre mit den Aufgaben, die uns die Zukunft stellt:

„Damals, da konnten vielleicht noch Millionen zweifeln, wer aber kann heute noch an seinem Volk, an Deutschland und seiner Zukunft zweifeln? Wir alten Kämpfer, wir wissen es, wir haben bisher stets unser Ziel erreicht! Auch in der Zukunft wird Deutschland sein Lebensziel erreichen, denn unsere Bewegung ist Deutschland, und Deutschland ist die Nationalsozialistische Bewegung.“ (Minutenlang jubeln die Männer der Alten Garde dankbaren Herzens dem Führer zu.)

Gauleiter Wächtler brachte hierauf ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer und das ewige Deutschland aus. Als es verhallt war, sangen alle ergreifen die Hymne der Nation. Unter neuen gewaltigen Heilrufen verließ dann der Führer den Platz.

Es folgte der Erinnerungsmarsch an den Tag vom 15. Oktober 1922.

Anschließend nahm der Führer am Schloßplatz den Vorbeimarsch der Träger des Koburger Ehrenzeichens, der Männer der Alten Garde und der Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung ab.

Die Wiederholung des denkwürdigen Marsches vom 15. Oktober 1922 und der Vorbeimarsch vor dem Führer waren ein eindrucksvolles und unvergeßliches Erlebnis für alle Teilnehmer.

Abends fand eine Festvorstellung im Landestheater und ein Kameradschaftsabend im Großen Saal des Koburger Hofbräuhauses statt.



Reichsminister Dr. Goebbels besucht die Ausstellung „Schaffendes Volk“

Reichsminister Dr. Goebbels besuchte am Donnerstag in Begleitung sämtlicher Abteilungsleiter und zahlreicher Referenten seines Ministeriums die Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf. Bei seinem Erscheinen wurde der Minister überall mit herzlichsten Zurufen der Bevölkerung seines Heimatlandes begrüßt. (Presse-Illustration-Hoffmann-M.)

Kampf dem Kartoffelkrebs

Einheitliche Verordnungen für das ganze Reichsgebiet

Berlin, 15. Oktober. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebes erlassen, die, gestützt auf das Gesetz zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, für das ganze Reichsgebiet einheitliche durchgreifende Maßnahmen vorsieht. Zwar bestanden schon für einige Gebiete Anbauverbote für krebsanfällige Kartoffelsorten. Außerdem hat die Tätigkeit der mit der Saatgutkontrolle betrauten Stellen des Reichsnährlandes bewirkt, daß in steigendem Maße krebsfreie Saatkartoffeln erzeugt und angebaut wurden. Diese Voraussetzungen ermöglichen es nunmehr, das Endziel durchgreifender Bekämpfungsmaßnahmen, die restlose Vernichtung des Kartoffelkrebes zu erreichen. Nachdem die langjährige wissenschaftliche Arbeit und die Erprobung in der Praxis gezeigt haben, daß in wenigen Jahren der gesamte Saatgutbedarf an krebsfreien Kartoffelsorten gedeckt werden kann, mußte schon jetzt bestimmt werden, daß vom 1. März 1941 ab nur Pflanzgut krebsfreier Kartoffelsorten angebaut werden darf. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Betriebe in allen Gebieten Deutschlands auf den Anbau der von amtlicher Seite als krebsfrei verfügblichen Kartoffelsorten umgestellt sein. Diese Uebergangszeit von drei Jahren soll also sowohl dem Handel als auch dem Kartoffelanbauer die Umstellung auf krebsfreie Kartoffelsorten ermöglichen.

Schwierigkeiten sind nicht zu erwarten, da schon jetzt 90 v. H. des im Handel befindlichen Saatgutes krebsfrei sind. Notwendig jedoch ist es, daß sämtliche Betriebe der Landwirtschaft bis zum Ablauf dieses Zeitraumes die Verwendung krebsanfälliger Sorten völlig aufgeben. Bis zum Frühjahr 1941 dürfen nur noch solche krebsanfälligen Sorten angebaut werden, die durch behördliche Anordnung besonders zum Anbau freigegeben worden sind. Das vom 1. März 1941 ab geltende Anbauverbot für krebsanfällige Kartoffelsorten hat zur Folge, daß vom 1. Juli 1940 ab nur noch Pflanzgut krebsfreier Kartoffelsorten in den Verkehr gebracht werden darf.

Der unmittelbaren Bekämpfung des Kartoffelkrebes dienen die Vorschriften über die Anzeigepflicht im Falle des Auftretens des Kartoffelkrebes, über die Vernichtung der Krankheits-träger sowie das auch in der Anlaufzeit schon geltende Verbot der Bepflanzung verseuchter Grundstücke mit krebsanfälligen Sorten. Die Durchführung dieser Verordnung, die neben den Orts-polizeibehörden den Pflanzenschültern und deren Beauftragten obliegt, wird es ermöglichen, bis zum Jahre 1941 die völlige Vernichtung des Kartoffelkrebes zu erreichen. Damit ist dann die seit Jahren sich bemerkbar machende ertragsmindernde Wirkung des Kartoffelkrebes endgültig ausgeschaltet.

Wie wird das Wetter?

Wetterlage vom 15. Oktober 1937, 10 Uhr.

Weiterhin unbeständig.

Mit dem Zustrom kühlerer Meeresluft auf der Rückseite der gestern über uns hinweggezogenen Störung konnte das vor England liegende Hoch wieder an Stärke gewinnen. An seiner Nordseite liegt weiterhin der kräftige isländische Wirbel, dessen Randstörungen bei der vorherrschenden Westströmung in unsere Breiten gelangen. Ueber das Wochenende muß daher mit Fortdauer der unbeständigen, zu Niederschlag neigenden Witterung gerechnet werden.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, den 16. Oktober 1937: Morgens vielfach dünnig und neblig, tagsüber bei n.igen bis frischen Winden wechselnde Bewölkung, dabei zeitweise schauerartige Niederschläge, Temperaturen etwas zurückgehend.

Sonntag, den 17. Oktober 1937: Morgens dünnig bis neblig, tagsüber wechselnd wolfig mit zeitweiser Aufhellung und vereinzelt, besonders im Bergland niedergehenden Schauern. Temperaturen der Jahreszeit entsprechend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Langsame Beruhigung.

Hab Sonne im Glase

Neben den altbekannten Erzeugnissen aus deutschen Rebentälern drängt ein ganz „moderner“ und sehr wertvoller Sproß des deutschen Weinbaues hervor: der Traubenjüßmoß! Und mit Erfolg, denn das ungegorene, also alkoholfreie Getränk ist bereits Allgemeingut im deutschen Hause geworden. Unbeschadet können Kinder und Kranke, ja, selbst die Allerkleinsten, sich am süßen Saft der Reben laben. Wieviel Kraft, wieviel eingegangene Sonne und lieblicher Wohlgeschmack finden sich in dem goldklaren Saft. Pflegliche Betreuung erhalten die gesunden und geschmacklichen Vorzüge des Traubenjüßmoßes für lange Zeit. Darum ist er auch überall zu finden, wo Rebenblut und Rebenkraft gewünscht und geschätzt werden.

Eine Eigenart der Traubenjüßmoße ist es, daß sie ihren Weinbrüdern durchaus keine Konkurrenz machen. Schon am Rebstock gehen die beiderseitigen Wünsche auseinander. Es sind geschmacklich anders gebildete Beeren, die zum Wein Verwendung finden. Und andere für Süßmoß. Wünscht jener recht süße und vollsaftige Safttrauben, so bevorzugt dieser solche mit einem hohen aromatischen Säuregehalt. So kommen beide zu ihrem Recht und bilden zusammen eine friedliche und harmonische Gemeinschaft. Es ist so einfach, in den Kaufstuden zu gehen und auszuwählen unter den feinsten Trauben, dem Traubenjüßmoß und den vielen, vielen Sorten der deutschen Weiß- und Rotweine, der Schaumweine und — in den Spezialweingegenden — der „Säuer“ und „Brauser“, der „Federweizen“ und „Halbgeorgenen“. Ein Arbeitsheer von Hunderttausenden ist nötig, damit in jedem Augenblick das gewünschte Produkt in unsere Hände kommt.

Weinbauern und Küfer, Böttcher und Fuhrleute, Schiffer und all die anderen Helfer und Helferinnen sind direkt und indirekt mit den vielverzweigten Arbeiten des Weinbaues verbunden. Sie alle leben und wirken in und mit unserer Volksgemeinschaft, sie alle sind mit uns verbunden auf Gedeih und Verderb. Und das ist das Schöne in diesen Jahren des Aufschwungs, daß Zufriedenheit, und wenn auch hart erarbeiteter, so doch hinreichender Lohn ihnen allen wird. Unbeschwerter Herzens kann jeder teilhaben am Genuß der deutschen Rebenproduktion, sie sind nicht erkaufte mit den sorgenschweren Arbeiten vergangener Jahrzehnte. Zufrieden und freudig steht heute der Winger unter der Arbeitsschar, zufrieden und freudig leistet sich heute der weniger mit Glücksgütern gesegnete Volksgenosse einen bescheidenen Anteil am deutschen Rebengut.

Halver

Die Totenglocke

Die in den letzten Monaten so oft einen müden Gegenpfeiler, ob jung oder alt, zur letzten Ruhe begleitete, klang am gestrigen Freitag besonders ernst und mahnend, gab sie doch einem früh Dahingegangenen, Heinz Lemmer, Sohn des Kriegsbefehlshabers Gustav Lemmer, hier selbst, das letzte Geleit. Im jugendlichen Alter von 18 Jahren verstarb er am Montag im Dienst bei der Reichsarbeitsdienstabteilung 8/208 Bielefeld. — Nach vorausgegangener Hausandacht wurde der Verstorbene von seinen Arbeitsdienstkameraden zu dem Totenwagen getragen. Der Sarg war bedeckt mit der Reichsfahne. Die HJ flankierte den Totenwagen mit brennenden Fackeln. Dem Leichenwagen voraus schritten der Zug des Reichsarbeitsdienstes, dem der Verstorbene angehörte, mit Fahne; ihm folgte der Ortsgruppenstab, die HJ mit Fahne, das Jungvolk mit Fahne und WM. und Jungmadel. Hinter dem Wagen folgten die Verwandten und Bekannten, die Schüler der OI Lüdenscheld mit ihren Lehrern und eine endlose Zahl von Leidtragenden. Am Grab hielt Pfarrer Stommel eine ergreifende Andacht über das Bibelwort Psalm 43, 3. Freitag vor 4 Wochen habe der Verstorbene sein Abitur abgelegt und am Freitag vor 3 Wochen habe er seinen Dienst in der Reichsarbeitsdienstabteilung angetreten und am heutigen Freitag deckte man ihn unter den kühlen, nassen

723000 WSW-Abzeichen!

Schaffende sammeln - Schaffende geben / Die DAF im Dienste des WSW

Samstag und Sonntag steht ganz Deutschland im Zeichen der ersten Reichsstraßenjammung des Winterhilfswerkes 1937-38. Die Männer der Deutschen Arbeitsfront, ihre Walter und Warte sowie die Betriebsmänner und Vertrauensmänner werden mit der Sammelbüchse und den schönen Buchabzeichen auch zu dir kommen und dich um dein Opfer für das deutsche Volk, für die Gemeinschaft bitten. Gib gern und freudig, denn du gibst es ja für deinen deutschen Bruder und für deine deutsche Schwester, du gibst für Deutschland.

Die Deutsche Arbeitsfront, die diese erste Reichsstraßenjammung im Winterhilfswerk 1937-38 durchführt, hat alle Vorbereitungen für die Sammlung getroffen. Alles ist eingepaßt worden und harret nun des Samstags, der die große Einsatzbereitschaft der Millionenorganisation der Schaffenden erneut unter Beweis stellen muß.

Wie wird sich nun die Sammlung ab? Nach dem am Sonnabend vormittag erfolgten Betriebsappellen sämtlicher Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eröffnet der Dienststellenleiter durch seine Spende die Büchsenjammung. Im Rahmen des Möglichen wird auch in allen Betrieben ein Sonderbetriebsappell abgehalten, auf dem der Betriebsführer spricht. Betriebsführer und Betriebsobmann veranlassen hier ebenfalls die Durchführung der Büchsenjammung, wobei Betriebsführer, Betriebsobmann und Vertrauensrat zuerst spenden. Dieser Appell wird in allen Betrieben durchgeführt, die von der Deutschen Arbeitsfront betreut werden.

Am Samstag um 16 Uhr beginnt dann die Straßenjammung. Sie dauert am Samstag bis 22 Uhr. Der Sonntag steht das große Heer der Sammler bereits um 9 Uhr früh wieder auf dem Plan. Gesammelt wird ununterbrochen bis 22 Uhr.

Wir haben unseren Lesern bereits mitgeteilt, daß im Rahmen der ersten Reichsstraßenjammung 1937-38 fünf Buchabzeichen mit Aufnahmen vom Führer zum Verkauf kommen. Für das gesamte Reichsgebiet stehen 21 Millionen Abzeichen

Sonntag die erste Straßenjammung

Die erste Reichsstraßenjammung für das Winterhilfswerk 1937-38 wird von der Deutschen Arbeitsfront unter dem Motto „Schaffende sammeln — Schaffende geben“ am 16. und 17. Oktober durchgeführt. Die DAF-Walter und -Warte werden diese Sammlung durchführen.

zur Verfügung; der Gau Westfalen-Süd hat davon rund 723 000 Stück abzugeben. Der Preis der schönen Buchabzeichen beträgt, wie bei allen anderen Sammlungen 0,20 RM. Muß noch darauf hingewiesen werden, daß es keine schönste Erinnerung für den Einsatz für die Volksgemeinschaft ist, wenn du später nicht nur ein, sondern alle fünf Buchabzeichen vorfindest? Gib gern und freudig! In den Dienst der Sammelaktion ist auch in diesem Jahre wieder die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eingeschaltet. Ihre verschiedenen Aemter werden mit dazu beitragen, daß der Sammlung der rechte große Erfolg beschieden ist. (NSG.)

Die Gemeinderäte der Gemeinde Lüdenscheld-Land tagten

Wohnungsfrage im Vordergrund / 500 prozentige Bürgersteuer

Gestern nachmittag traten die Gemeinderäte der Landgemeinde Lüdenscheld unter Vorsitz des Bürgermeisters Schulte zusammen, der die Beratungen mit einem Gruß an den Führer einleitete und insonderheit den kommissarisch mit der Verwaltung des Amtes Lüdenscheld beauftragten Regierungreferendar Freiherr von Winkingerode willkommen hieß.

Dann wurde in die Beratungen eingetreten, bei denen es sich zunächst um den Entwurf eines Baugrundstückes in Mühlenrahmede und Errichtung eines Gemeindefaßes auf diesem Grundstück handelte. Auf diesem Grundstück errichtet die Gemeinde ein Doppelwohnhaus und zwar in der gleichen Ausführung wie das in Beddenjopen errichtete Gemeindefaß. Die Gemeinderäte erklärten sich damit einverstanden, daß der Verkauf des Grundstückes, das dem Fabrikanten F. W. Mahweg gehört, zu dem vorgeschlagenen Verwendungszweck erfolgt. Bürgermeister Schulte betonte, daß angesichts der zunehmenden Wohnungs-Kalamität der Bau des Hauses unerlässlich ist.

Rufen zum ewigen Schlafe. Wir alle könnten das unglückliche Leid, das den schwergeprüften Eltern überkommen sei, wohl ermessen, unsere innigste Teilnahme sei ihnen sicher. Mit tröstenden Worten schloß die Andacht. Unter leiser Trommelwirbel und dem Lied vom guten Kameraden senkte sich der Sarg in die Tiefe. Der Oberfeldmeister Lohmann der Reichsarbeitsdienstabteilung 8/208 widmete dem so früh entschlafenen Kameraden kurze Worte des Gedenkens und legte im Namen der Abteilung wie auch der Kameraden je einen Kranz nieder. Der Führer der HJ, P.-H. Steller rief dem allgemein beliebten Kameraden ein letztes Lebewohl zu und versprach unter Kranzniederlegung, sein Andenken stets in Ehren zu halten. Die Jähnen senkten sich zum letzten Gruß und langsam schloß sich die Gruft über diesem frühverstorbenen jungen Mann. Den tiefbetäubten Eltern und dem Bruder bringt man allerseits die herzlichste Teilnahme entgegen. Er ruhe in Frieden!

„Schaffende sammeln — Schaffende geben!“

Unter diesem Motto beginnt auch hier in Halver heute mittag die Sammlung der Schaffenden, die erste Reichsstraßenjammung der Deutschen Arbeitsfront für das Winterhilfswerk 1937-38. Fünf kleine verschiedene Abzeichen werden diesmal zum Kauf angeboten. Kleine Plaketten oder Anstecknadeln, sondern richtige Büchlein, schöne Buchabzeichen, die am Knochloch getragen und auch als Buchzeichen verwendet werden können.

Gestern abend fanden bereits in nahezu allen hiesigen Betrieben Betriebsappelle statt, welche die Sammlung einleiteten. Vielfach hielt der Betriebsführer aus diesem Anlaß eine kurze Ansprache, dabei auf den Zweck der Sammlung verweisend und als erster seinen Obulus in die WSW-Büchse zu tun; dann ging die Büchse herum durch die Reihen der Gefolgschaft. Dem gleichen Zweck dient die heute mittag beginnende Straßenjammung, die von Betriebsführern und den Amtswaltern und -Warten der DAF. ausgeführt wird. Gebt gern und reichlich!

Breiten Raum nahm in den Verhandlungen der „Antrag des Gemeinmüßigen Bauvereins für das obere Rahmedetal auf Uebernahme eines Gemeindegutstückes in der Rahmede für Siedlungszwecke“ ein. Bürgermeister Schulte gab einen kurzen Überblick über den Stand der Verhandlungen. Nach eingehender Aussprache, in die auch Reg.-Referendar Frh. von Winkingerode eingriff, erklärten sich die Gemeinderäte mit einer Weiterverfolgung der Angelegenheit im vorgeschlagenen Sinne einverstanden.

Es kamen dann noch kleinere Vorlagen zur Behandlung, so die „Vereinigung der Rechts- und Besitzverhältnisse des gemeindlichen Grundbesitzes in Linnepermühle“, die „Änderung in der Bezeichnung der gemeindeeigenen Notwohngebäude“ und „Einstellung einer braunen Schwester für das Rahmedetal“, die einstweilen zurückgestellt wurde.

Beschlossen wurde noch die Erhebung der Bürgersteuer in der bisherigen Höhe (500% des Landjahres.) Rg.

Schalksmühle

Gloertalsperre

Glörtalsperre nahezu trocken.

Die Glörtalsperre sieht augenblicklich wie ein Steinmeer aus. Da die an der Glörtalsperre gelegenen Fabriken hauptsächlich nur mit Wasserkraft arbeiten, muß jeden Tag eine bestimmte Wassermenge aus der Sperre abgelassen werden. Es ist der Wasserstand gesunken bis auf 0,150 Mill. Kubikmeter. Der Gesamthalt beträgt bei gestültem Staubecken 2,1 Millionen Kubikmeter. Da die Fischzucht in dieser Sperre eine bestimmte Wassermenge behalten muß, und zwar 0,100 Millionen Kubikmeter, wird wohl, wenn die Trockenheit anhält, das Ablassen der Wassermenge für die hier gelegenen Betriebe eingestellt werden.

Kierspe

Arbeitstagung der DAF-Ortsverwaltung.

Am Donnerstag abend fand im Saale des Hotel Plate eine Arbeitstagung der Ortsverwaltung der DAF. statt, zu der die Betriebsführer, Betriebszellenobmänner und die Amtswalter der Ortsverwaltung erschienen waren. Von der Kreisverwaltung sprach der Kreisobmann der DAF, Pg. Rahamowitsch über die sozialen und wirtschaftlichen Belange in den Betrieben, sowie über den Leistungskampf 1937-38. Werkscharenführer Schulte nahm Stellung zur Gründung der Werkscharen in den größeren Betrieben und der Stamm-Mannschaften der einzelnen kleineren Betriebe, in denen es nicht möglich sei, eine Mannschaft von 15 Personen aufzustellen. Die Ausführungen des Redners brachten unter den Zuhörern großes Verständnis für den Zweck der Werkscharen auf. Im weiteren Verlauf der Tagung bestimmte der Ortswart der DAF, Pg. August Grasz die Sammler für die Straßenjammung der Werkscharen am kommenden Sonntag und übergab denselben die Sammelbüchsen sowie die Abzeichen. (s)

Kierspe-Bahnhof

Aus der DAF.

Die Zellen- und Blockwälder der hiesigen Ortsverwaltung der DAF. versammelten sich mit den Betriebsführern zu einer Arbeitstagung im Hotel Cramer. Ortsobmann Pg. Hugo Schnipperring begrüßte die Erschienenen und trat in die Besprechung der Straßenjammung am 16. und 17. d. M. ein. Samstag vormittag wird in allen Betrieben des Ortsgruppenbereiches eine Betriebsjammung durchgeführt und sind die Sammelbüchsen von den einzelnen Betrieben bis spätestens Sonntag abend beim Ortsobmann zurückzugeben. Die für die Straßenjammung bestimmten Sammler treffen sich zur endgültigen Einteilung Samstag mittag im Geschäftszimmer der DAF. und beginnen die Sammlung um 14 Uhr. Ortsobmann Schnipperring legte den Betriebsführern, welche ihren Vertrauensrat noch nicht verpflichtet haben, nahe, die Betriebsjammung mit einem Betriebsappell zu verbinden, um die feierliche Verpflichtung des Vertrauensrates vor der Gefolgschaft bei dieser Gelegenheit nachzuholen, da der Vertrauensrat mit dieser Verpflichtung erst seine volle Rechtswirkung erhält. Er wies ferner darauf hin, daß am 29. Oktober ein gemeinschaftlicher Betriebsappell im Hotel Cramer stattfinden soll, wozu sämtliche Betriebe mit ihren Jähnen zu erscheinen haben. Die Sammelbestellungen auf Arbeitsbeschäftigungslose sind bis spätestens 20. Oktober bei der Ortsverwaltung abzugeben. Alsdann wies er auf die bedeutungsvolle Ausstellung „Volk und Rasse“ des Deutschen Hygienemuseums in Dresden hin, welche bis zum 24. 10. in der Schützenhalle in Lüdenscheld besichtigt werden kann. Er empfahl den Betriebsführern, diese Schau möglichst mit ihren Gefolgschaften geschlossen zu besuchen. Er erteilte sodann dem Unfallschutzleiter Ernst Berges das Wort, welcher sich über das Thema: „Die Aufgaben des Unfallschutzwalters“ verbreitete. Die Ausführungen gaben einen Einblick in die große Bedeutung der Arbeit des Unfallschutzwalters und der Unfallvertrauensmänner, welche für die Befestigung der Gefahrenquellen und für die Erhaltung von Gesundheit und Leben in den Betrieben verantwortlich sind. Pg. Erich Busch berichtete alsdann über den Verlauf der Schulungstunde der Arbeitsschutzwälder in Königswinter, welche in Zukunft von allen Unfallschutzwaltern zu besuchen sind. Ortswart Pg. Heiderich sprach noch über technische Fragen, womit die Arbeitstagung ihr Ende erreichte. (r.)

Meinerzhagen-Balbert

Valbert

Ein Bubenstreich.

In einer der letzten Nächte zerstörten bisher unbekannte Täter den Zaun der Fettweide des Bauern H. in Wilkenberg, indem sie etwa 20 Pfähle ausriffen, so daß die wertvollen Weidetiere ins Freie liefen. Gendarmerie und Polizei schafften dem Besitzer die Tiere wieder herbei und verhielten sich dadurch gleichzeitig Verlehrsunfälle. Die Polizei ist den zerstörungswütigen Tätern auf der Spur und wird sie voraussichtlich bald einer exemplarischen Bestrafung zuführen.

Die Kartoffeln.

Die diesjährige Kartoffelernte scheint eine Rekorderte zu sein. Sowohl mengenmäßig als auch in Güte ist der Segen des Aders hervorragend. Damit werden unsere Bauern und Landwirte in etwa entschädigt für den Ernteausschlag, den sie durch die vernichtende Hagelschlagkatastrophe des Sommers erlitten. Dieser Tage zeigte ein Balberter Landwirt eine Kartoffel, die nicht weniger als 1025 Gramm wog.

Brederfeld

In der Versammlung der DAF.

sprach Ortsobmann Weippflog über den richtigen Einsatz zur ersten Straßenjammung des WSW. und gab Richtlinien bekannt. Es werden von der DAF. hier 60 Amtswalter, Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder für die Sammlung eingesetzt werden. Die Bevölkerung wird gebeten, den Sammlern die Arbeit möglichst zu erleichtern.

Rummenohl

Festgenommen.

Der Landjägermeister Gerekki konnte in diesen Tagen einen Unhold der benachbarten Walze dingfest machen.

„Kraft durch Freude“ fährt zum Fußball-Länderspiel Deutschland — Schweden nach Hamburg!

In der Zeit vom 18. bis 21. November 1937 führt die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eine Sonderfahrt nach Hamburg durch. Während des Aufenthaltes in Hamburg haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich das Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Schweden, das am 21. November stattfindet, anzusehen.

Der Preis für diese Fahrt mit 3 Übernachtungen und Frühstück beträgt RM. 17,50. Teilnehmer, die nur die Fahrt in Anspruch zu nehmen wünschen, zahlen RM. 9,50.

Anmeldungen nehmen entgegen: die Ortswarder der NSG. „Kraft d. Freude“ bzw. Referenten für die Abteilung NSG. (Reisen, Wandern und Urlaub) sowie das Kreisamt in Lüdenscheld, Sauerfelderstraße 22.

Wilhelm Stute

Lüdenscheid Wilhelmstr.

Verabreiche
gepflegte Weine
und empfehle meine
warme und kalte Küche.



Fest der deutschen Traube und des Weines 1937

Trauben und Saft

geben Gesundheit und Kraft!

Patenwein
im
Wilhelmshof
Lüdenscheid

rinken Sie Ihren

Patenwein

in der

„Erholung“

Lüdenscheid.

Einen guten Tropfen

gibt es in der

Gaststätte Näther

Lüdenscheid
Poststraße.

Bei gutem Wein
und guter Musik
da ist es stets gemütlich!

Es ladet ein

Friedrich Gerold

„Zum deutschen Sänger“
Lüdenscheid.

HOTEL TURK

Hotel „Berliner Hof“

Lüdenscheid / Wilhelmstr.

Das große Ereignis am 16. und 17. Oktober

Lachen ohne Ende!!

Gastspiel der 3 Goldinos

Einzig auf dem Kontinent.
Kunst-Humor-Ernst-Scherz-Komik.
Der Westf. Seppl??? Napoleon???

Wilhelm Rafflenbeul

ladet Sie ein
zu einem
guten
Gläschen
Patenwein

Frohsinn, Stimmung, Heiterkeit
und erneute Lust zum Leben
wird durch perlenden Pokal
Euch durch

Patenwein

gegeben.

Lachen, scherzen, frohe Herzen
und was sonst der Mensch begehrt
dringt zu Ihnen an der Quelle
Sonntags durch die Hauskapelle

im

Gasthof
zum

„Weissen Pferd“

Warst Du noch nie am
schönen Rhein,
Und trankst vom Saft der
Reben?
Dann komm zu mir, trink
„Patenwein“
Die Winzer sollen leben.
Trink bei Konzert und
Fröhlichkeit im

„Häkepeter“

in
Lüdenscheid!

Es gastiert die
beliebte Hauskapelle.

Kalte Küche
eigene Hausschlachtung.

Die urgemütliche

Stadtschänke

Inh. Walter Heinger

Lüdenscheid * Werderstraße

ladet Sie ein
zum Patenwein.

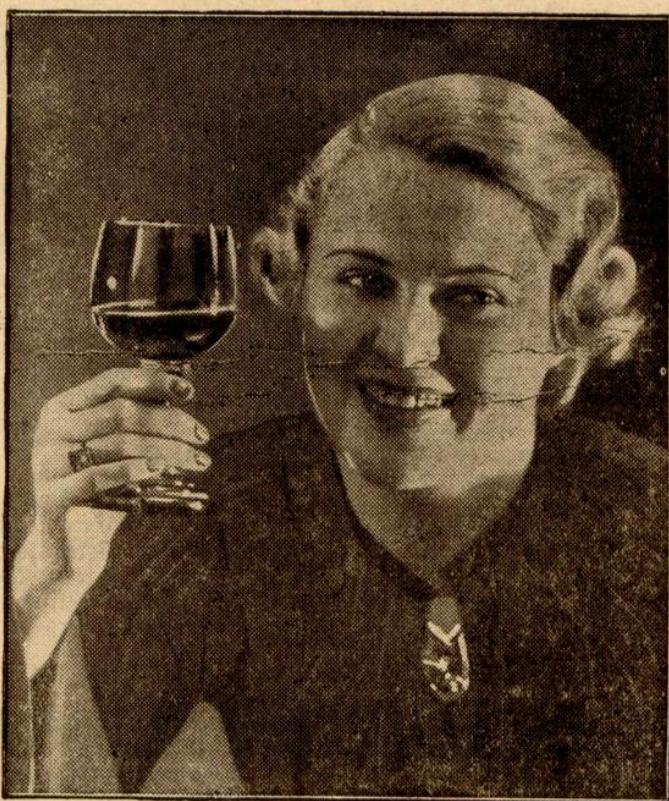
Auf schönen Waldpfaden zur Fuelbecker Talperre

Stimmungsvolle Musik,
einen beseligenden
Tropfen und natürlich
auch

Patenwein.

Dazu

Familien - Kränzchen.



Patenwein 1937!

Trink Patenwein

im

Haus Nölle

Lüden-
scheid.

Einen ganz guten Tropfen
findet man während der



Weinwerbewoche
bei

Otto Streppel
Lüdenscheid.

Emil Schulte

„Gerichtsklausur“
Lüdenscheid

Weinstimmung
Weingemütlichkeit
in d. behaglichen Räumen
der

Gerichtsklausur.

Jeden Sonntag nachmittag
ab 16 Uhr:

Familienkränzchen

mit anschließendem

TANZ!

Albert Mannesmann
Lüdenscheid

Konzerthaus Worth

Am Fernsprechtisch angeschlossen
unter Nr. 2668

Auch in der Worth gibts
Patenwein
Das ist ein Grund zum
Fröhlichsein



Zum Fest der
Deutschen Traube
ladet
das

Parkhaus

Lüdenscheid ein.
Konzert und Tanz.



Man hat zu allen Zeiten
viel vom Wein gehalten!

Auch wir heutigen wissen
einen guten Tropfen sehr
zu schätzen. Dazu zählen
auch diese Weine:

1936 er Traben-Trar-
bacher Riesling
1/1 Flasche
ohne Glas 1.15

1936 er Appenheimer
Ingelheimer Weg
1/1 Fl. o. Gl. 0.85

Deutscher
Schaumwein
zum Fest der Traube
1/1 Flasche 2.50

Hausmarke Sekt

garantiert Flaschengärung
1/1 Fl. 2.00

Johannisbeerwein

lose vom Faß, Liter 0.78

KAUFHOF

Lüdenscheid

Liköre in solcher Auswahl 1 00

Zum Wein unser Gebäck! 0.35

Hansa-Mischung 125 gr

Ehrt des Winzers Arbeit!

Trinkt deutschen Wein

zum Fest der deutschen Traube
und des Weines 1937!

Rhein-, Ruwer-, Mosel- und
Saarweine
von 0.60 RM. an
ohne Flasche.



Weingroßhandlung u. Central-Drogerie
Max Müller, Lüdenscheid

Knapperstraße 19/21 Am Adolf-Hitler-Platz / Ruf 3716.

Lieferung frei Haus!

Hotel-Restaurant „Jägerhof“ Lüdenscheid

Albert Rixen

Am Samstag, Sonntag und Montag, den Tagen der
deutschen Traube und des Weines spielt

Hugo Klein mit seinen
Solisten.

— la. Stimmungskapelle. —

Für das Weinfest!

gute u. billige Weine von Rhein und Mosel

Mittlerer Leichterchen 0.80
Bruttiger Mart 0.85
Ellenzer Goldblümchen 0.90
Treiser Kapellenberg 1.00
Trarbacher Hühnerberg natur . . . 1.00

Alle Preise ohne Flasche

Für Bowlen:

Trauben-Schaumwein
mit Kohlensäure impr. 1.25
Graeger extra Cuvée 2.25

sowie

Martenschaumweine
von Senteß, Math. Müller, Kupferberg
Gold, Burgeß grün zu Originalpreisen.

Lieferung frei Haus!

Drogerie Schumacher

Lüdenscheid

Wilhelmstraße 18

Ruf 2277.

Patenweine

Traben-Trarbacher Riesling 1.15
Appenheimer Ingelheimer Weg 0.85
Paten-Sekt 2.50

Heringssalat . . . 125 gr 0.25
Kartoffelsalat . . . 125 gr 0.15
Fleischsalat . . . 125 gr 0.30

Rollmops i. Remouladesauce St. 0.20
Sülzkotelett Stück 0.65
Hausmacher Sülze Portion 0.40, 0.35
Klopse Stück 0.20
Kotelett, gebraten 0.50

Ab nächster Woche gebe ich wieder
laufend ab

Wild und Geflügel.



Lüdenscheid

Wilhelmstr. 19. * Ruf 2717.

Bekanntmachung

Die Fettstelle ist am Montag, den 18. ds. Mts., in der Zeit von 8-18 und von 15-18 Uhr zur Ausgabe der Bezugscheine für Margarine und Speisefette an die Nachzügler nochmals geöffnet. Eine nochmalige Ausgabe findet nicht statt.

Die Quartiergelder für die Truppen-Einquartierung am 6. 9. 1937 können am Montag, den 18. 10. 1937 nur nachmittags von 15 bis 18 1/2 Uhr bei der Stadthauptkasse, Sauerfelderstraße, gegen Vorlegung des Quartierzettels in Empfang genommen werden. Die dann nicht abgehobenen Quartiergelder verfallen für wohltätige Zwecke.

Lüdenscheld, den 14. Okt. 1937.
Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde.

Ami Lüdenscheld

Wandergewerbescheine 1938.

Personen, die im Jahre 1938 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, müssen die erforderlichen Wandergewerbescheine bis spätestens zum 25. Okt. 1937 im Amtshaus — Zimmer 8 — beantragen, wenn sie rechtzeitig zum Jahresbeginn im Besitze derselben sein wollen. Nachweise über vorhandenes Betriebskapital, über Umsatz und Ertrag des Wandergewerbes, sowie über etwaiges Nebeneinkommen sind mitzubringen, ebenso die Nachweise über die Mitgliedschaft zu den in Betracht kommenden Wirtschaftsgruppen.

Der Amtsbürgermeister.
i. V. gez. von Wisingerode,
Regierungsreferendar.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer
einzigen Tochter Anne-
liese mit Herrn Ingenieur
Adolf Wiebusch, Nürn-
berg geben bekannt

Heinrich Hunke u. Frau
Paula geb. Ober-Westendorf

Hagen,
Hochstr. 49.

den 18. Oktober 1937

Neuen-Herweg
z. Zt. Nürnberg

Anneliese Hunke
Adolf Wiebusch

Verlobte

Statt Karten!

Wir grüßen als Verlobte

Frieda Urban
Paul Klabunde

Ennepe
über Schalksmühle

Halver i. W.

16. Oktober 1937.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung er-
wiesene Aufmerksamkeit danken herzlichst

Alfred Müller u. Frau
Adeline geb. Bohrmann
verw. Dabberg

Halver, im Oktober 1937.

Offizier sucht sofort 6-7 Zimmer-Wohnung

Angebote unter 336 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes
in Lüdenscheld.

2-3 Zimmerwohnung

sobald oder später
zu mieten gesucht.

Frau Ww. Stangier
Halver.

Autoreifen mit Felge

auf Landwegen in der Umgebung
von Halver

verloren.

Näheres gegen Belohnung bei
Potthoff & Prüschenk
technische Fette und Öle,
Kierspe-Wbf.

Saattartoffeln

anerkannte Saattware,
Sorte: Böhm's Ackersegen
nordostgoldgelbe,
hat abzugeben

W. Bremder,
Schöneberge, Ruf 171

Ersatzbatterien für Taschenlampen

Wib. Bell jr., Halver.



Kachelöfen

für das kultivierte Heim!
Elegante moderne Formen in
künstlerischen Farbtonen.

Der sparsamste Alles-
und Dauerbrenner.
Saubere und anspruchslos.

Der Kero-Fachmann
Hagen, an der Schwenke.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)
Vom 16. 10., 13 Uhr, bis 18. 10.
8 Uhr früh:

In Lüdenscheld:

Dr. Rat Dr. Schadowaldt
Dr. Dolhaine
Dr. Schulte II.

In d. Rahmede: Dr. Steinbl.

In Halver-Brügge:

Dr. Eversmann, Halver.

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Zimmermann.

In Kierspe-Rönsahl:

Dr. Wernscheid, Kierspe.

Privat- Krankenunterstützungskasse „Sauerfeld“

Sonntag, den 17. Oktober 1937,
vormittags 10 1/2 Uhr im Lokale
Heimbrock, Lüdenscheld, Hoch-
straße

General- Versammlung.

Der Vorstand.

Wir suchen zum sofortigen Ein- tritt einige tüchtige Herren od. Damen

für eine gutbezahlte Werbetätigkeit
Diesjenigen, welche ernsthaft gewillt
sind, sich eine neue Dauerexistenz
zu schaffen und auf eine feste spä-
tere Anstellung Wert legen, wollen
Bewerbung einreichen an

Buchhandlung
Aug. Arnz, W.-Elberfeld
Kronprinzenallee 18.

Erzenterpresse ein- armig, 50 bis 60 Tonnen Druckleistung in bester Verfassung billig zu verkaufen.

G. Branscheid, Remscheid,
Rönigstraße 172, Ruf 44542.



Ihr Heim gestaltet geschmackvoll u. gediegen

EINRICHTUNGSHAUS STALLMANN HAGEN RATHAUSPASSAGE

Möbel - Teppiche - Fensterbekänge - Kunstgewerbe.

SONDER-ABTEILUNG
DEUTSCHE
WIK
MÖBEL



Heute morgen um 5 1/2 Uhr verstarb
nach kurzem Leiden infolge Altersschwäche
unsere herzlichste Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Wwe. Th. Ackermann

Karoline geb. Bauckhage

im Alter von 88 Jahren 10 Monaten.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der
Bitte um stille Teilnahme

die trauernden Hinterbliebenen.

Ober- und Mittel-Carhausen, Haus
Heide (Halver), Heesfeld, Oberbrügge und
Plettenberg, den 16. Oktober 1937.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem
18. Oktober, 2 1/4 Uhr vom Sterbehause aus.



Handarbeiten machen Freude!

besonders die handgearbeiteten
Pullover, Jacken, Kleider u. Kostüme.
Eine Riesen-Fülle in Strick-, Häkel-
und Stick-Material in wundervollen
Farben erwartet Sie

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHELD

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten
von vielen Orten nach Lüdenscheld.



Beim Korsett- Kauf

wirbt nicht der Preis allein,
Sitz u. Form muß richtig sein

Th. Stahlschmidt, Lüdenscheld,
Knapperstr. 15, am Adolf-Hillerplatz.

la. Winteräpfel eingetroffen Weißkohl

geben wir noch billig ab

Verbraucher-Genossenschaft Halver
c. G. m. b. H.



Autorisierte Opel-Vertretung

Willi Berges

Reparatur-Werkstatt

Lüdenscheld, Freiherr v. Stein-Str. 13, Ruf 3725

Dahlebrück.

Gaststätte RAFFLENBEUL

Sonntags ab 16 Uhr

Kaffee - Konzert

Anschließend: T A N Z.

Im Waldschlößchen

trinken Sie
Fürstenbergbräu / Donauveschingen
Vellins Pilsener
steils kühl und mündig.



Sonntag, 15 Uhr in der

Kampfbahn Nattenberg

Fußballspiel

Höf. - „Vorwärts“ Gronau

NSDAP., Ortsgruppe Halver

Zelle 05 (Laumer)

Der Zellenabend ist vorher-
gelegt und findet am Montag, dem
18. Okt., 20,30 Uhr in der Karls-
höhe statt. Der Zellenleiter.



Zahnplatz

Lüdenscheld

Sonntag, 15 Uhr:

Fußballmeisterschaftsspiel

Zus. Grünwald I. -

Sport-Union Nachrodt I.

Ausgangsort
Wilhelmshöhe Halver

Sonntag

T A N Z

Eintritt frei.

Heute morgen habe ich mir mal
das Einweichwasser nach dem
Ausdringen etwas näher ange-
sehen, und als eine ganz dunkle,
ja fast schwarze Lauge zurück-
blieb — da war ich doch wirklich
überrascht. Daran kann man mal
sehen, wie wichtig das Einwei-
chen ist! Ich nehme schon immer
henko zum Einweichen, und ich
muß sagen: Für 13 Pfennig ist
das allerhand Leistung! Kein
Wunder, daß man es beim Ro-
chen und Nachwaschen so viel
leichter hat!

henko macht's für:

13 Pfennig!

5247/35